

Bezirk Reutlingen-Betzingen · Gemeinden: Betzingen / Kirchentellinsfurt

---

Nr. 468 / Ausgabe Februar - März 2023 / Internet: <http://www.emk.de/betzingen>



*Sarah sagte : „Gott ließ mich lachen!“*

Genesis 21,6

# Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Lachen steht nicht ganz oben in der Liste der christlichen Tugenden oder empfohlenen Verhaltensweisen. Ja, lange Zeit galt es als unangemessen, unpassend zu den ernstesten und wichtigsten Themen, um die es im Glauben und der Kirche geht. Dabei gibt es in der Bibel reichlich humorvolle Szenen, vom betrunkenen Noah bis zum ironischen Sarkasmus bei Paulus. Und manches Mal wird das Lachen als etwas Großartiges dargestellt – so in der Geschichte von Abraham und Sarah, aus der der Monatsspruch für Februar kommt.

*Sarah sagte: „Gott ließ mich lachen!“  
(Genesis 21,6)*

Ein Jahr vorher kamen drei Reisende zu diesem alten, kinderlosen Ehepaar, wurden fürstlich bewirtet und machten unglaubliche Ankündigungen: Sarah sollte in ihrem hohen Alter noch ein Kind bekommen. Soll das ein schlechter Witz sein? Das ist ja lächerlich, schwanger mit 89! So dachte sie, als sie durch die Zeltwand hörte, was da gesprochen wurde und musste laut auflachen. Nicht gerade ein fröhliches, glückliches Lachen in dieser Situation.

Ganz anders jetzt ein Jahr später: Das Unglaubliche ist geschehen, Sarah wurde schwanger und hat einen Sohn geboren. Und er lacht! Das Baby lächelt und wird so benannt. Isaak/Jizchaq heißt einfach: Er lacht! Oder auch: Er bringt zum Lachen. Und Sarah blickt mit humorvollem Blick auf ihr etwas verletzt-empörtes Lachen

zurück und sagt: Ja, ich habe gelacht aus Empörung. Aber jetzt lässt mich Gott wirklich lachen, aus Freude und Glück.

Gottes Segen lacht sie an im Gesicht ihres kleinen Sohnes und sie kann gar nicht anders als mitlachen. Auch mich hat Gottes Segen schon oft angelacht. Manchmal in schwierigen Situationen, in Phasen der Müdigkeit und Ratlosigkeit. Wenn ich da das Lachen wieder lerne – über Gottes Handeln, über mich, über das, was mir so viel Sorgen macht – dann werden Kopf und Herz frei. Dann muss ich mich selbst nicht so bierernst nehmen, weil ich weiß, es gibt Größeres und Wichtigeres als meine aktuelle Befindlichkeit und meine kleinen und mittelgroßen Probleme. Dann muss ich auch nicht erschrecken vor Mächten und Entwicklungen in der Welt, die vor Gott in die Kategorie „lächerlicher Kleinkram“ gehören. Die Mächte und die Mächtigen dieser Welt auslachen – auch das hilft und heilt. Der Schweizer Dichter Heinrich Leuthold hat das einmal so ausgedrückt:

*Und bei Posaunenstößen,  
Die eitel Wind,  
Lasst uns lachen über Größen,  
Die keine sind!*

Mit Sarah will ich von Gott das Lachen lernen. Zu passenden und vermeintlich unpassenden Gelegenheiten. Ich will mich anstecken lassen von Gottes Lebensfreude und Freundlichkeit, von seinem Glück und seinem Humor.

Dann kann ich wie Hanns-Dieter Hüsch  
singen:

*Was macht, dass ich so unbeschwert  
Und mich kein Trübsinn hält?  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
Wohl über alle Welt!*

Viel Freude, Segen und Lachen wünscht

*Pastor Christoph Klaiber*

*Nach Psalm 126*

*Ich bin vergnügt,  
Erlöst.  
Befreit.*

*Gott nahm in seine Hände meine Zeit.  
Mein Fühlen, Denken,  
Hören, Sagen,  
Mein Triumphieren  
Und Verzagen,  
Das Elend  
Und die Zärtlichkeit.*

*Was macht, dass ich so fröhlich bin  
In meinem kleinen Reich?  
Ich sing und tanze her und hin  
Vom Kindbett bis zur Leich.*

*Was macht, dass ich so furchtlos bin  
An vielen dunklen Tagen?  
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,  
Will mich durchs Leben tragen*

*Was macht, dass ich so unbeschwert  
Und mich kein Trübsinn hält?  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
Wohl über alle Welt!*

*(Hanns-Dieter Hüsch)*

## **Auf einen Blick**

Bezirkskonferenz regional . . . . .	4
Weihnachtsmarkt . . . . .	7
Lebendiger Adventskalender . . . . .	8
Adventssingen . . . . .	10
Der Stern über der Achalm . . . . .	11
Weihnachten – so richtig! . . . . .	12
Allianzgebetswoche . . . . .	14
Segen für die Mitarbeit . . . . .	15
Aus dem GV Betzingen . . . . .	16
Stabwechsel bei 60+ . . . . .	16
Gemeindevorstand Kirchentellinsfurt . . . . .	17
Regio-Gottesdienst . . . . .	18
Taufe und Segnung . . . . .	18
40 Tage KURSWECHSEL . . . . .	19
Gebetshaus Reutlingen . . . . .	20
Aus der Ökumene . . . . .	26



# Berichte

## Bezirkskonferenz regional

*„Wir sind gemeinsam auf dem Weg, mittendrin...“*

Am 1. Dezember 2022 tagte die zweite gemeinsame Bezirkskonferenz der Bezirke Reutlingen-Betzingen, Pfullingen und Reutlingen-Erlöserkirche. Nachdem bei der ersten gemeinsamen BK im Februar 2022 Einhelligkeit darüber bestand, dass es „so nicht weitergehen kann“, wurden Arbeitsgruppen zu sieben Handlungsfeldern installiert. In den Feldern Struktur, missionarisch-diakonische Projekte vor Ort, Gemeinschaftsräume, Kommunikation, Gottesdienste/Veranstaltungen, Begeisterung und Arbeit mit Jugendlichen wurde in den vergangenen Monaten intensiv gearbeitet. Zweimal tagte seit Februar die Steuerungsgruppe, um die Arbeiten übergreifend zu koordinieren.

Hauptaufgabe der Arbeitsgruppen ist es, eine mögliche Veränderung von Struktur und Inhalten der Arbeit auf den drei Bezirken zu durchdenken und für einen gemeinsamen Start im Frühsommer 2023 vorzubereiten. Dabei haben die Gemeinden neben viel persönlichem Engagement ebenfalls in gesonderten Veranstaltungen zu diesen Themen gesprochen und wichtige Impulse in die Gruppen miteingebracht. Ein wichtiger Nebeneffekt der Arbeitsgruppen: Wir denken nicht nur über Zusammenarbeit

nach, wir arbeiten an diesen Stellen bereits zusammen!

In der Bezirkskonferenz war es nun Zeit, diese Schritte vorzustellen und gemeinsam zu entscheiden, was in die Koffer hinein soll, die wir auf die gemeinsame Reise mitnehmen könnten. Diese BK stellte einen wichtigen Zwischenschritt dar, denn wir sind gemeinsam auf dem Weg, mittendrin...

Unser Ziel ist – und so von der gemeinsamen BK bestätigt: „Als Region hören wir auf Gott, aufeinander und auf Menschen, die nicht zu uns als Kirche gehören. Dieser Dreiklang soll uns leiten“.

Wie können wir das gemeinsam leisten, dabei Kräfte bündeln und Ressourcen schonen? Denkbar sind dabei unterschiedliche Modelle. Die gemeinsame BK hat sich dazu entschlossen, dem Vorschlag der Arbeitsgruppe Struktur zu folgen, die Idee eines gemeinsamen Bezirks weiter zu verfolgen und zu durchdenken. Neben anderen organisatorischen Vorteilen lässt es u.a. einen flexibleren Einsatz der hauptamtlichen Kräfte in einer gemeinsamen Region zu.

Tobias Beißwenger hatte die BK über Veränderungen der Dienstzuweisungen informiert. Diese sind einschneidend. Die Gründe dafür vielfältig. Das gilt es im Prozess besonders intensiv zu bedenken.

Außergewöhnlich und in den angespannten Zeiten nicht selbstverständlich ist die

Beibehaltung der Gesamtprozentzahl an hauptamtlichen Kräften. Gerade, weil die Veränderungen Kraft und Zeit kosten wird, soll hier nicht eingespart werden. Für den Kreis der hauptamtlichen Kräfte wird eine Person gesucht, die sich dem Schwerpunkt der Verwaltung widmen wird, um die pastoralen Kräfte hier deutlich zu entlasten.

Die Arbeitsgruppe Begeisterung hat uns an dieser Stelle begeistert, denn nach dieser ersten Richtungsentscheidung für einen gemeinsamen Bezirk durften wir mit alkoholfreiem Fruchtsaft anstoßen und uns in lockerer Runde austauschen.

Mit der Fülle der jetzt schon vorhandenen missionarisch-diakonischen Projekte in den einzelnen Gemeinden ging es weiter. Und diese Vielfalt hatte nicht schon die Arbeitsgruppe beim Sammeln überrascht, sondern dürfte in diesen Zusammenstellungen niemanden auf den Bezirken so bewusst gewesen sein. Ein mutmachendes Signal, den Blick noch intensiver auf unsere Mitmenschen zu richten und die Türen weit zu öffnen. (Hinweis wo vorhanden: Wer mehr wissen will, die Zusammenstellung liegt in den Gemeinden aus.)

Bestehende Gegebenheiten, in denen Gemeinschaft vor Ort geschieht, sollen weiter gestärkt werden. Dabei ist, wie schon zu Beginn der Kirche, das Element des gemeinsamen Essens ein tragender Faktor gewesen. An diesen Stellen denkt und arbeitet die Arbeitsgruppe „Gemeinschaftsräume“ weiter.

Damit der Prozess der Regionalisierung sich nicht immer hinter einem technischen Begriff verstecken muss, folgte die BK dem Vorschlag der Arbeitsgruppe Kommunikation, den Begriff der „EmK Achalm“ sowohl intern wie auch nach außen zu nutzen und dem Ganzen auch ein Design zu geben. Das kann helfen, im Prozess und später sichtbarer zu werden.

Intensiv hat sich die BK mit den Ergebnissen der Umfrage zum Thema Gottesdienst beschäftigt. Dabei kristallisierte sich heraus, dass sich an dieser Stelle einiges ändern wird. Es wird Schwerpunkttorte geben, an denen Gottesdienst in unterschiedlichen Formen gefeiert wird. An anderen Stellen wird es größere Abstände geben. Zumindest was die hauptamtliche Durchführung angeht. Denn in einem sind sich die Arbeitsgruppe und BK einig. Die Vielfältigkeit vor Ort und das Engagement zur feiernden Gemeinschaft soll gefördert und begleitet werden. Und so liegt in diesen Veränderungen auch die Chance, neues und bisher unentdecktes Land zu betreten. Die BK hat hierbei den Beschluss gefasst, dass die einzelnen Bezirke und Gemeinden sich genau mit diesen Fragen des Entdeckens noch einmal intensiv befassen sollen. Dabei werden sie von einem Mitglied der Arbeitsgruppe begleitet.

Zum Abschluss berichtete die Arbeitsgruppe der Arbeit mit Jugendlichen. Und wer sich fragt, wie eine gemeinsame Arbeit gelingen kann, der wird mit einem intensiven Blick auf die Jugendarbeit in der Region mit vielen guten Einsichten belohnt.

Mobilität, Flexibilität und das Leben von ganz authentischen Beziehungen zeichnen schon heute die Region aus. Nicht um der Veranstaltungen willen, sondern um der Sache willen wird Neues ausprobiert, verändert und gelebt. Die entstehende Lebensfreude – oder sagen wir doch einfach Spaß – aus diesen Begegnungen war unüberseh- und -hörbar.



### Zwischenfazit:

Noch sind wir beim Packen von Kisten und Koffern, die wir für eine gemeinsame Reise brauchen werden. Wir sind mittendrin. Drei Stimmen im Umfeld der BK drücken das „mittendrin“ sehr schön aus.

Superintendent Tobias Beißwenger hat während der Sitzung betont, dass vor drei Jahren niemand gedacht hätte, dass wir in vielen Punkten soweit in einem komplexen Prozess sein könnten: „Da hätten mich meine Vorgänger mit großen Augen angesehen.“

Eine andere, vorsichtige, Stimme fragte in einem Nebengespräch: „Wie sieht das ganze wohl in drei Jahren aus?“

Und eine dritte, mutmachende Stimme, äußerte: „Ich bin froh, bei so einem Prozess Zeitzeuge zu sein!“

Bei allen Unsicherheiten und Ängsten, die uns begleiten: Es ist gut zu spüren, dass Gott gerade in Umbruchzeiten mit uns ist. Er ist gemeinsam mit uns auf dem Weg, mittendrin...

*Michael Roth*





# Weihnachtsmarkt

Nach zwei Jahren Pause war in Betzingen wieder Weihnachtsmarkt – und wir waren natürlich wieder dabei. Dabei scheint das gar nicht so natürlich zu sein, denn es waren gerade im Bereich „Weihnachtsartikel“ deutlich weniger Stände auf dem Markt als vor drei Jahren. Vielleicht auch deshalb, aber mehr noch wegen des tollen Angebots war der Zuspruch richtig gut. Wir konnten über 1000 € für die EmK Weltmission einnehmen! Und es gab viel Gelegenheit zu guten Gesprächen.

Vielen Dank den fleißigen und kreativen Bastlerinnen und den Menschen die, den Stand aufgebaut und betreut haben, von der Rentnergruppe bis zu den Jugendlichen aus dem Kirchlichen Unterricht, die eine Schicht übernommen hatten.

*Christoph Klaiber*



# Lebendiger Adventskalender



Die Betzinger Gemeinde war wieder gut beteiligt am lebendigen Adventskalender. Den Start machte die Jungschar am Nikolaustag an der Friedenskirche mit einem Anspiel über Nikolaus, den Bischof von Myra. Viele Zuschauer, vor allem Eltern, waren dabei und spendeten reichlich Applaus. Bereits zwei Tage später waren 30 Teilnehmer bei Familie Pfeiffer und hörten die spannende Geschichte über die Herkunft der Zuckerstange „Candy Cane“, anhand derer ein Kaufmann dem Mädchen Lucy die frohe Botschaft von Jesus erklärte. Klar, dass dann jeder eine Zuckerstange und die Geschichte mit nach Hause nehmen durfte. Zum gemütlichen Ausklang gab es Punsch und Süßigkeiten. Am 4. Advent waren dann der Posaunenchor und viele interessierte Zuhörer an der Feuertonne bei Familie Digel. Bei schneebedeckter Straße und klirrender Kälte harrten die 50 Besucher aus, sangen mit dem Posaunenchor, hörten auf die Andacht von Sonja und stärkten sich anschließend bei Christstollen und Mandarinen.

Viele haben sich gefreut, dass dieses Angebot wieder möglich und gut besucht war. So war dies eine weitere Möglichkeit, sich in der Adventszeit an der Geburt Jesu zu erfreuen.

*Jörg Pfeiffer*







## Adventssingen

Auch in den letzten beiden Jahren wollten wir in Kirchentellinsfurt zum Adventssingen einladen, aber das war wegen Corona nur eingeschränkt möglich. Dieses Jahr konnten wir mit frohem Singen und gemeinsamem Kaffeetrinken so beisammen sein, wie wir uns das vorgestellt hatten. Nicht gerechnet hatten wir aber mit dem großen Zuspruch: Der Raum war rappellvoll, zusätzliche Tische mussten gedeckt werden, eine ganze Reihe von Menschen aus dem Ort, darunter 10 ukrainische Geflüchtete, sangen und feierten mit uns. Wunschlieder, mitgebrachte Beiträge, Weihnachtsgebäck und ein Impuls prägten diesen Nachmittag, der unser etwas anderer Adventsgottesdienst am dritten Advent 2022 war.

*Christoph Klaiber*



## Der Stern über der Achalm

Nicht nur über der Reutlinger Achalm war er zu sehen: der Stern von Bethlehem. Auch im Norden Spaniens, in der brasilianischen Metropole Rio de Janeiro, in der französischen Hauptstadt Paris sowie im antiken Athen erblickten Menschen die imposante Himmelserscheinung, die die Geburt Jesu anzeigte. Deshalb machten sich beim Krippenspiel am 4. Advent statt der drei Weisen aus dem Morgenland fünf Personen auf den Weg zur Krippe. Kein Wunder – musste doch für knapp 30 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Region eine Rolle bzw. Aufgabe gefunden werden.

Da die Sonntagsschul-Weihnachtsfeier diesmal im Rahmen eines Regionsgottesdienstes stattfand, hatte sich Detlef Schreiber als Autor des Krippenspiels etwas Besonderes einfallen lassen: Nach einer missglückten Audienz im Thronsaal des Königs Herodes vernehmen die fünf Weisen – gemeinsam mit Hirten auf den Feldern Bethlehems – vom Engel die

Botschaft, dass in einem nahe gelegenen Stall Christus, der Heiland der Welt, geboren sei. Schnell machen sie sich auf, um mit Hilfe des Sterns das Kind zu suchen und anzubeten. Und dabei wird jedem von ihnen klar, was vor der weiten Reise noch im Dunkeln gelegen war:

Gott selbst kommt auf dem Jakobsweg im nördlichen Spanien dem Pilger nahe und lässt sich von ihm finden; der Athener weiß nun, zu wem er fortan am „Altar des unbekanntes Gottes“ beten wird; auf dem Corcovado in Rio wird eine Christus-Statue errichtet; in Paris und vielen anderen Städten werden zur Ehre Gottes Kirchen gebaut, in denen sein Wort verkündigt wird; und auch rund um die Achalm soll die frohe Botschaft ertönen, dass der liebende Gott als Mensch den Menschen nahekommen will.

Natürlich gab es am Ende des Gottesdienstes auch noch kleine Geschenke und für alle Kinder eine „Weihnachtsbrezel“.

*Edgar Reinert*



Mit einem kräftigen Applaus bedankte sich das Publikum in der gut gefüllten Erlöserkirche bei den jungen Schauspieler/innen und all den Mitarbeitenden, die sie an diesem Tag „hinter den Kulissen“ unterstützten und die – während des Jahres – Sonntag für Sonntag den Kindergottesdienst planen und gestalten.



## Weihnachten – so richtig!

Es fanden - wie an vielen anderen Orten - auch in der Betzinger Friedenskirche weihnachtliche Gottesdienste statt. So natürlich am Heiligen Abend. In einer gut besuchten Kirche mit vielen anderen Menschen gemeinsam die Weihnachtsmusik zu genießen, die Gemeindelieder gemeinsam zu singen und vorgetragener instrumentaler Musik zu lauschen, das gehört für uns unbedingt zum Weihnachts-Erlebnis.

Aber ohne das Wort, die biblischen Geschichten wäre es ohne Sinn und Inhalt.

Bianka Richter hat uns dieses Wort in der Predigt nahe gebracht: Gottes Liebe für uns. Und ganz greifbar durften wir es in die Hand und mitnehmen: ein Herz, auf dem diese Botschaft steht, das man aufhängen, betrachten, anschauen und weitergeben kann.

Am nächsten Morgen ging es gleich festlich weihnachtlich weiter. Am eigentlichen Weihnachtstag durften wir einen Festgottesdienst mit eindrucksvoller Musik erleben. Tobias Strohmaier sang wunderbare Stücke mit einer weiten Bandbreite. Es war - wieder einmal - ein Genuss, ihm zuzuhören, die Stimme und die Worte wirken zu lassen.

Christoph Klaiber hat über den ebenfalls vorgetragenen Pop-Song „The power of love“ der Band „Frankie goes to Hollywood“ die Predigt gehalten - natürlich mit den entsprechend passenden Bezügen zur Bibel. Es war beeindruckend.

Das weihnachtliche Fest fand einen guten Abschluss im Bundeserneuerungs-Gottesdienst. Wir feierten ihn als Region gemeinsam am 01.01.2023 in der Erlöserkirche in Reutlingen, nachdem wir den Abend vorher an verschiedenen Orten den Jahresabschluss in Gottesdiensten bedacht hatten.

Bundeserneuerung - sich bewusst machen, wer das Neue in Händen hält, sich ganz Gott anbefehlen, ihm vertrauen - was gibt es Besseres, als so in ein neues Jahr zu starten?

*Katrin Digel*





An Silvester fand unter dem Titel „NICHTS KANN UNS TRENNEN VON GOTTES LIEBE“ ein Jahresabschlussgottesdienst in der Christuskirche in Kirchentellinsfurt statt. Im Gottesdienst wurde auf das vergangene Jahr 2022 zurückgeblickt und an Gott Freude und Dank sowie Schuld und Leid zurückgegeben. In der Predigt zu Römer 8 und in persönlichen Neujahrsworten empfangen wir Worte für das neue Jahr. Gemeinsam feierten wir Abendmahl und erfuhren Gemeinschaft und Stärkung. Am Ende des Gottesdienstes gingen wir mit Gebet und Segen in die Zukunft.

*Bianka Richter*

## 👍 *Frauenkaffee*

Herzliche Einladung zum Frauenkaffee!

**am:** 23.2.2023 um 14:30 Uhr

**in:** der Christuskirche in  
Kirchentellinsfurt

Nimm dir Zeit für:

- einen geistlichen Impuls
- Kaffee/Tee
- leckeren Kuchen
- Gemeinschaft
- gute Gespräche

Du bist herzlich willkommen!

### Save the Date – bitte vormerken!

Auf drei wichtige Termine im Sommer und Herbst wollen wir schon jetzt hinweisen:

- Vom 7.-9.7. findet in Tübingen das Bundesposaunenfest statt. Freitags und samstags gibt es dort verschiedene Konzerte, am Sonntag laden wir herzlich zum Festgottesdienst in die Paul-Horn-Arena ein!
- Gemeindefreizeit ist angesagt – vom 21.-23.7. auf der Lindenwiese Überlingen. Wir freuen uns, wenn viele mitkommen. Anmeldungen kommen demnächst zu euch!
- Und im Herbst sind Jugendaktionstage in der Region: Vom 28.10. bis zum 5.11. erwarten wir in Eningen 60 Jugendliche, die diese Woche gemeinsam verbringen und gestalten. Bitte betet jetzt schon für die Vorbereitungen!



*„An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ (Johannes 13,35)*



## Allianzgebetswoche



Jedes Jahr in der zweiten Januarwoche treffen sich weltweit Christinnen und Christen zum gemeinsamen Gebet – auch in Reutlingen. Aus dem Vorstand der evangelischen Allianz war ich diesmal für die Organisation dieser Woche zuständig. Und so war mir schon im Vorfeld klar, dass das eine größere Sache werden könnte. Denn es waren über 20 Gebetsveranstaltungen geplant, in ganz unterschiedlichen Formaten und an verschiedenen Orten. Los ging es am Sonntag Nachmittag im Volkspark. Wir beteten im Pavillon, hörten bei einem stillen Spaziergang auf Gottes Reden in der Schöpfung und dann verteilten wir Muscheln, Segenswünsche und Gebete an Leute, die uns im Park begegneten. An den kommenden Tagen waren Frühgebete, thematische Gebetsstunden, Nachmittagstreffen mit und ohne Kaffee, ein 24-Stundengebet im Gebetshaus und natürlich auch die klassischen Gebetsabende in den Kirchen und Gemeindehäusern. Aber auch diese Abende waren sehr ansprechend und abwechslungsreich gestaltet, ob mit Missionsberichten, einer Abendmahlsfeier oder wie bei uns am Freitagabend mit

internationalen Gruppen, die mit uns sangen und beteten und von ihrer Arbeit und Situation berichteten.

Bei vielen Veranstaltungen brachten wir Anliegen mit ein, die ich vorher beim Oberbürgermeister und anderen gesellschaftlichen und sozialen Gruppen und Einrichtungen erfragt hatte – von Polizei und Feuerwehr bis zur Flüchtlingsarbeit,

Am Samstag waren wir beim Abschluss nochmal kräftig dabei: Unsere KU-Gruppe hat beim 24-Stunden-Gebet im Gebetshaus eineinhalb Stunden übernommen und redend, schweigend, singend, schreibend und malend gebetet. Und abends predigte Bianka Richter dann vor über 100 meist jungen Menschen im Cajak, beim Christlichen Zentrum in der Seestraße darüber, was Erlösung und die Freude daran konkret bedeutet. Für mich eine volle, aber ebenso gesegnete Woche!

*Christoph Klaiber*



## Segen für die Mitarbeit

Mitarbeit in der Gemeinde geschieht ganz verschieden: Mit gut sichtbaren Aufgaben und mit Diensten im Hintergrund. Haupt- und ehrenamtlich. Projektbezogen oder kontinuierlich. Mit ganz viel Lust und Freude oder manchmal auch eher aus Verantwortung und Pflichtbewusstsein. Für alle Mitarbeit ist aber Gottes Segen ganz besonders wichtig. Am 8. Januar hat Bianka Richter allen Mitarbeitenden des Bezirks diesen Segen in einem extrem gut besuchten Gottesdienst in Betzingen zugesprochen.

Ausscheidenden Mitarbeiterinnen wurde mit einem Geschenk gedankt: Alisah Kammer für jahrelange Jungcharleitung und Lydia Klix und Margret Högermeyer für 13 Jahre Seniorenkreis 60+. Bei jung und alt haben diese engagierten begabten Frauen viel Segen und Gutes bewirkt. Und alle drei sind an anderen Stellen weiter in der Mitarbeit aktiv.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Ehrenamtlichen von den Hauptamtlichen bekocht: Linsen, Spätzle und Saitenwürstle satt – ob mit Fleisch oder vegan – und zum Abschluss eine frisch flambierte Creme Brulée schmeckten allen hervorragend.

*Christoph Klaiber*



## Aus dem GV Betzingen

Offener Gemeindevorstand – so hatten wir am 18.1. eingeladen, auch wenn die Sitzungen eigentlich sowieso immer öffentlich sind. Und es sind dann auch eine ganze Reihe engagierter und interessierter Gemeindeglieder gekommen, um über die Weiterentwicklung unserer Gottesdienste in der Region zu sprechen. Zuerst wurden ein paar Ergebnisse aus der Gottesdienstumfrage und fünf Modelle der Weiterentwicklung vorgestellt – von der Bildung eines Schwerpunkts mit regelmäßigen, gut gestalteten Feiern eines bestimmten Formats bis zur ständigen Teilnahme an einem Nachbarort.

In Betzingen drehte sich das Gespräch dann vor allem um die Frage, ob bei uns einer der Gottesdienst-Schwerpunkte der Region entstehen könnte und was diesen Schwerpunkt ausmachen sollte. Diese Fragen stellten sich als recht herausfordernd und komplex dar. Denn eigentlich ist es gerade die Vielfalt, die unsere Gemeinde und die Gottesdienste auszeichnet. Vielfalt aber ist eigentlich kein Schwerpunkt. Auch über die Frage, ob es sinnvoll ist, dass sich Menschen aufgrund unterschiedlicher Frömmigkeitsstile und Wünsche bezüglich des Gottesdienstes zu unterschiedlichen Standorten neu sortieren oder sie wechselweise besuchen, entspann sich während und nach der Sitzung eine engagierte Debatte. Die Ergebnisse und Gedanken gehen zurück an die Projektgruppe Gottesdienst.

In der anschließenden Geschäftssitzung wurde über verschiedene Termine und Entwicklungen gesprochen: 40-Tage-Aktion, Kinderkleiderbasar, Kochkurs, Ostern und vieles mehr. Einiges davon findet sich schon als Ergebnis in diesem Gemeindebrief.

*Christoph Klaiber*



## Stabwechsel bei 60+

Dreizehn Jahre lang haben Margret Högermeyer und Lydia Klix den Seniorenkreis 60+ geleitet. Sie haben vielseitige und spannende Jahresprogramme erstellt, Referent/innen eingeladen, Ausflüge geplant, Seniorenwochen initiiert und vor allem auch mehr als nur ein Auge auf dem Ergehen der Älteren in unseren Gemeinden gehabt. Nun haben beide die 70 Jahre überschritten und schon früh im letzten Jahr angekündigt, die Aufgabe in jüngere Hände legen zu wollen. Diese jüngeren Hände fanden sich auch aus eigenem Antrieb ein: Ab 2023 übernehmen Katrin Digel, Sandra Keppeler und Gabi Nold die Verantwortung für diesen Kreis, unterstützt durch weitere Teammitglieder.

Im ersten Seniorenkreis des neuen Jahres erzählten die drei, warum sie sich dieser Aufgabe gerne stellen. Lydia und Margret wurde vielfältig gedankt, die Neuen wurden herzlich begrüßt und es wurde ihnen Gottes Segen zugesprochen. Als Gemeinde sind wir sehr dankbar für diesen gelungenen Generationswechsel und die neuen Impulse! Und es ist sicher auch eine gute Gelegenheit, neu in den Kreis 60+ einzusteigen, auch wenn man vielleicht erst 70 ist!

*Christoph Klaiber*

## **Gemeindevorstand Kirchentellinsfurt**

Am 19. Januar tagte der Gemeindevorstand in Kirchentellinsfurt. Nach einer Rückschau auf die vergangenen Veranstaltungen im November und Dezember standen Beschlüsse der SJK im Vordergrund. Die SJK tagte am 17.12.22 in digitaler Form. Bei dieser Tagung wurden einige Aufgaben für die Bezirke verfasst, die in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Für uns ergibt sich daraus, dass wir in unserer Gemeinde an der Durchführung der 40-Tage-Aktion teilnehmen. Weiter wird erwartet, dass jede Gemeinde vier Gottesdienste in alternativen Formaten anbietet, sprich die sich vom gewohnten Sonntagsgottesdienst unterscheiden sollen. Vordringliches Ziel dieser alternativen Gottesdienstformate sind gemeinschaftsstiftende Brücken zu kirchendistanzierten Menschen. Wir haben hierfür ein paar Ideen gesammelt und werden weiter daran arbeiten.

Passend dazu ist unsere Gemeindeversammlung im 05. Februar, über die wir im Anschluss gesprochen haben. Auch bei dieser Veranstaltung geht es darum, wie unser Gottesdienst in Zukunft und mit weniger vorhandenen Ressourcen ansprechend und passend für unsere Gemeinde gestaltet werden kann.

Weiter haben wir als GV beschlossen, dass im Gottesdienst am 19. März Elisabeth Meyer (Büchertisch) und Irene Raster (Basar) für ihr langjähriges Engagement gedankt werden soll. Beide haben ihr Amt zum Ende des vergangenen Jahres niedergelegt und wir sind dankbar für ihre geleistete Arbeit, von der die Gemeinde lange profitieren durfte. Gleichzeitig sind wir als GV auf der Suche nach Menschen, die diese Arbeit weiterführen möchten.

An andere Stelle ist ein Übergang bereits vonstatten gegangen. Wir freuen uns als GV, dass der Seniorenkreis ein neues Leitungsteam gefunden hat und wünschen Gabi Nold, Katrin Digel und Sandra Keppeler Gottes Segen für ihre Arbeit. Gleichzeitig danken wir Lydia Klix und Margret Högermeyer für die langjährige bisherige Leitung des Seniorenkreises.

Abschließend behandelten wir die neue Ausstellung im Kirchentellinsfurt Schloss, bei der wir als Evangelisch-methodistische Kirche einen Beitrag beisteuern dürfen und die ab dem 31. März diesen Jahres erlebbar sein soll.

*Jonas Högermeyer*

## Regio-Gottesdienst

Zum nächsten Regiogottesdienst laden wir am 12.2. nach Pfullingen ein. Pastor Oliver Lacher schreibt dazu: Mit der Regionalisierung der drei Bezirke Betzingen, Reutlingen und Pfullingen beschreiten wir einen Weg der Verwandlung. Wie Gott „herunterkam“ um Mensch an unserer Seite und „für uns“ zu werden, suchen wir Kontakt zu Menschen, gehen Wegstrecken miteinander, geben Raum zum Hören und Helfen. Im kommenden Regio-Gottesdienst am 12.2., 10 Uhr in Pfullingen wollen wir beides feiern und bedenken, Gottes Gabe und unsere Aufgabe. Er steht unter dem Titel „Personen, Projekte & Pralinen“. Wer leckere Kleinigkeiten (Pralinen und anderes) mitbringen möchte, um sie mit anderen zu teilen, ist dazu herzlich eingeladen. Auch ein einfaches Mittagessen wird im Anschluss an den Gottesdienst wieder angeboten!

*Christoph Klaiber*



## Taufe und Segnung

Gleich zwei besondere Feste können wir in den nächsten Wochen in der Friedenskirche Betzingen feiern: Opeyemi Shoyombo und ihre beiden Kinder Goodness und Goodluck wollen sich taufen lassen. Sie kommen seit letzten Sommer oft in unsere Gottesdienste und ich freue mich über diesen Schritt und auf diesen festlichen Gottesdienst! Er findet am 19. Februar um 10 Uhr statt.

Familie Korir hat schon im letzten Sommer ihr drittes Kind bekommen, ihren Sohn Kaleb. Auch wenn die Familie jetzt in Birkenfeld, am neuen Dienstort von Solomon wohnt, möchten sie den kleinen Kaleb in Betzingen segnen lassen. Das wird am 2. April ebenfalls im Gottesdienst um 10 Uhr geschehen.

*Christoph Klaiber*





## 40 Tage KURSWECHSEL

Wir laden von Aschermittwoch bis Ostern ganz herzlich zu einer 40-Tage-Aktion ein.

Das Organisationsteam schreibt dazu:

*„Unzählige Geschichten von Bedrängnis, Verzweiflung, Hoffnung und Aufbruch finden wir in der Bibel und unserer (Kirchen-) Geschichte. Und doch sind gerade wir Christ:innen gut darin, Veränderungen auszuweichen, Umbrüche in Gewohntes einzuspüren und Reformen zu zerdenken. Die Passionszeit 2023 wollen wir als Anlass und Chance sehen, Aufbrüche, Veränderungen, Reformen und Revolutionen neu für uns zu entdecken. Wir wollen sie im Kleinen wie im Großen nachvollziehbar, ja sogar erfahrbar machen: Was heißt es, Altes hinter sich zu lassen und neu anzufangen? Was heißt es, zu hadern, zu zweifeln, zu rebellieren, zu wagen, zu scheitern und Freiräume, Gestaltungsräume und Lebensräume für sich selbst und für andere zu schaffen? In 40 Tagen, aufgeteilt auf sechs thematisch unterschiedliche Wochen, wollen wir Aufbrüchen Raum geben: Aufbrüche aus ganz unterschiedlichen Bereichen und von ganz unterschiedlichen Menschen. Aufbrüche, die selbst erlebt wurden oder miterlebt. Aufbrüche aus dem eigenen Leben oder aus dem Leben von anderen, die für unser Leben wichtig wurden. Aufbrüche, die für andere wichtig werden können – weil sie zeigen, dass es sich lohnt, aufzubrechen. Weil sie zeigen, wie Veränderung gelingen kann und wie es sich anfühlt, in so einer veränderten Welt zu leben.“*

In dieser Zeit wird das Thema KURSWECHSEL in Gottesdiensten regelmäßig auftauchen. Gemeindegruppen können dazu ihre Andachten gestalten oder ganze Abende. Einzeln oder mit Bekannten kann man jeden Tag lesen und sehen, was von vielen Menschen aus der EmK dazu an Input und Anregungen kommt. Zusätzlich wird es auch ein wöchentliches Angebot zum Gespräch geben:

In Kirchentellinsfurt jeden Mittwoch von Aschermittwoch, 22.2. bis zum 5.4. um 19 Uhr im Rahmen des Bibelgesprächs. Bei Bedarf ist auch eine Teilnahme über Zoom möglich.

In Betzingen wechselweise donnerstags und freitags um 19:30 Uhr.

(Fr, 24.2. / Do, 2.3. / Fr, 10.3. / Do, 16.3. / Fr, 24.3. / Do, 30.3.)

Herzliche Einladung zum Mitmachen - das ist eine gute Möglichkeit zur gemeinsamen geistlichen Vertiefung. Ganz persönlich und für unsere Gemeinde und unseren Regionsprozess. Weitere Infos folgen!

Christoph Klaiber



# Gebetshaus Reutlingen



*„Betet ohne Unterlass“  
(1. Thessalonicher 5,17)*

Ständig beten ist nichts Neues. Aber mit der weltweiten Gebetshausbewegung, die 1999 an verschiedenen Stellen und in verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften begonnen hat, wird Gebet wieder in den Vordergrund gestellt. Gott anbeten, gemeinsam, zusammen mit Christen aus allen Denominationen. Darin liegt Kraft und Verheißung. Wir wollen diesem alten Gebot neu Priorität geben. Das Gebetshaus Reutlingen ist Teil dieser Gebetshausbewegung. Wir werben in Reutlingen für Gebet. Das ist uns wichtig: Gott anbeten – weil er es wert ist; auf Gottes Stimme hören und tun was er sagt; Fürbitte; Beziehungen in der Stadt bauen.

Das Gebetshaus in der Stadtbotenstraße 7 bietet viele Möglichkeiten zusammen zu beten. Wir laden zu verschiedenen Gebetsstunden ein. Außerdem wollen wir Gebetsgruppen in den Gemeinden unterstützen und ermutigen mit anderen Gemeinden zusammen zu beten.

Mehr Information und den aktuellen Gebetshauskalender finden Sie hier:

<http://www.gebetshaus-reutlingen.de/gebetsraum/>

*Peter Leidemann (Gebetshaus Reutlingen)*



## Abwesenheiten Hauptamtliche

### Christoph Klaiber

13.-17.02.2023 Urlaub

14.-16.3. Distriktsversammlung

10.-14.4. KU-Camp Diepoldsburg

### Sandra Keppeler

### Bianka Richter

14.-16.3. Distriktsversammlung

10.-14.4. KU-Camp Diepoldsburg

Die Urlaubsvertretung wird wechselweise übernommen.

# Von Personen

## Geburtstage



Hier stehen in der Druckausgabe die Geburtstage.

**Wir gratulieren allen Jubilaren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen!**

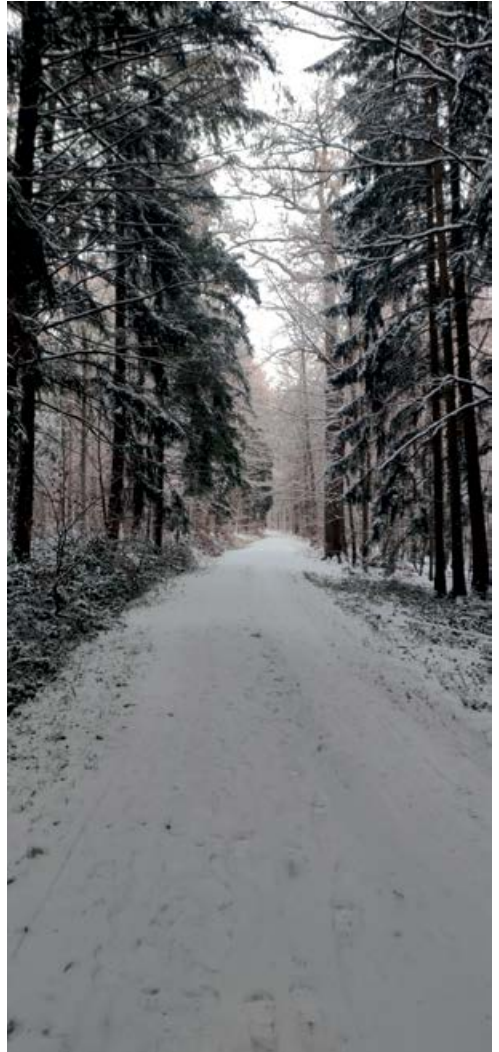
## † Prof. Dr. Satyabrata Sarkar



Aber auch seine eigenen Gedanken und ein von ihm übersetztes Gedicht von Rabindranath Tagore prägten die Feier ebenso wie eindrucksvolle musikalische Beiträge aus der Verwandtschaft.

Satyabrata Sarkar hat lange unsere Gottesdienste und den Männertreff besucht. Aktiv und intensiv nahm er an unserem Gemeindeleben teil, bis er 2019 ins betreute Wohnen in Sindelfingen zog – obwohl er sich zeitlebens als Hindu verstand. Im hohen Alter von 94 Jahren ist er am 11.12.2022 verstorben. Über der von Pastor Klaiber gestalteten Trauerfeier stand ein Bibelwort aus Johannes 10;

„Jesus Christus spricht: Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.“ (Joh 10,16)





## Hans-Jochen Layer...

... lebt und arbeitet seit Dezember 2022 in Sierra Leone:

»Die EmK in Sierra Leone betreibt fünf Berufsausbildungsstätten. Angeboten werden die Berufsfelder Textiles Arbeiten, Haare/Kosmetik, Holz-, Metall-, Elektrotechnik, Bau und Kfz-Technik.

Als Ingenieur und Berufsschullehrer versuche ich zusammen mit den Menschen vor Ort, diese Arbeit baulich, personell und inhaltlich weiterzuentwickeln, um eine staatliche Anerkennung und Gehaltszuschüsse für das Lehrpersonal zu erhalten. Dazu gehören die Entwicklung von Lehrplänen, Baumaßnahmen, strukturelle Weichenstellungen, praktische und theoretische Ausbildung, Vernetzung, Verwaltung, Containertransporte, Reparaturen, Öffentlichkeitsarbeit... Auch die Erzielung eines Einkommens, um den Betrieb der Ausbildungsstät-



*Hans-Jochen Layer mit zwei Schreinerzubildern*

ten zu finanzieren, ist wichtig. Und nebenbei möchte ich mich in diesen zwei Jahren möglichst überflüssig machen. In einem der ärmsten Länder der Welt ist das eine große Herausforderung. Doch auch ich kann eine Menge von unseren Geschwistern lernen und spüre einen großen Segen auf dieser Arbeit liegen.«

**Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.**

**weltmission@emk.de • [www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)**

**Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73**

**Stichwort: G4422**

Auf unserem Bezirk findet der Gottesdienst zu der Aktion „Kinder helfen Kindern“ in diesem Jahr am 26. März um 10 Uhr in Betzingen statt. Er wird auch von der Jungchar mitgestaltet.



## Februar

- 01. Betzingen, 19:30 Bauausschuss
- 02. Betzingen, 19:30 Ökumenischer Bibelabend
- 03. Betzingen, 19:30 Ökumenischer Bibelabend
- 05. Betzingen, 10:00 Gottesdienst
- 05. Kirchentellinsfurt, 10:00 Gottesdienst
- 08. Betzingen, 20:00 Gemeindegebet
- 10. Betzingen, 19:30 Vorbereitung Kinderwoche
- 12. Pfullingen, 10:00 Regio-Gottesdienst
- 17. Kirchentellinsfurt, 19:00 Männertreff
- 18. Pliezhausen, 9:30 Kirchlicher Unterricht
- 19. Betzingen, 10:00 Gottesdienst mit Taufe
- 19. Kirchentellinsfurt, 10:00 Gottesdienst
- 22. Betzingen, 20:00 Gemeindegebet
- 22. Kirchentellinsfurt, 19:00 Bibelgespräch KURSWECHSEL
- 23. Kirchentellinsfurt, 14:30 Frauenkaffee
- 24. Betzingen, 19:30 Gesprächsrunde KURSWECHSEL
- 26. Betzingen, 10:00 Gottesdienst
- 26. Kirchentellinsfurt, 10:00 Gottesdienst
- 28. **19:30** Steuerungsgruppe

## März

- 01. Kirchentellinsfurt, 19:00 Bibelgespräch KURSWECHSEL
- 02. Betzingen, 19:30 Gesprächsrunde KURSWECHSEL
- 03. Betzingen, 19:00 Weltgebetstag (Bruder Klaus)
- 03. Kirchentellinsfurt, 19:00 Weltgebetstag
- 05. Betzingen, 10:00 Gottesdienst
- 05. Kirchentellinsfurt, 10:00 Gottesdienst
- 05. Eningen, 19:00 Jugendgottesdienst
- 08. Kirchentellinsfurt, 19:00 Bibelgespräch KURSWECHSEL
- 08. Betzingen, 20:00 Gemeindegebet
- 10. Betzingen, 19:30 Gesprächsrunde KURSWECHSEL
- 12. Betzingen, 10:00 Bezirksgottesdienst
- 14.-16. Pliezhausen, Distriktsversammlung
- 15. Kirchentellinsfurt, 19:00 Bibelgespräch KURSWECHSEL
- 16. Betzingen, 19:30 Gesprächsrunde KURSWECHSEL
- 17. Betzingen, 19:30 Ökumenischer Arbeitskreis
- 17. Kirchentellinsfurt, 19:00 Männertreff
- 18. Holzelfingen, 9:30 Kirchlicher Unterricht
- 19. Betzingen, 10:00 Gottesdienst
- 19. Kirchentellinsfurt, 10:00 Gottesdienst
- 22. Kirchentellinsfurt, 19:00 Bibelgespräch KURSWECHSEL
- 23. Pfullingen, 19:30 Bezirkskonferenz regional

- 24. Betzingen, 19:30 Gesprächsrunde  
KURSWECHSEL
- 26. Betzingen, 10:00 Gottesdienst „Kinder  
helfen Kindern“
- 26. Kirchentellinsfurt, 10:00 Gottesdienst
- 29. Eningen, 19:00 Gebet in der Region
- 29. Kirchentellinsfurt, 19:00 Bibelgespräch  
KURSWECHSEL
- 30. Betzingen, 19:30 Gesprächsrunde  
KURSWECHSEL

*„Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird er euch mit allem anderen versorgen.“*

(Matthäus 6,33)

## April

- 02. 10:00 Betzingen, Gottesdienst mit  
Segnung
- 02. 10:00 Kirchentellinsfurt, Gottesdienst
- 05. Betzingen, 19:00 Bibelgespräch  
KURSWECHSEL
- 06. Kirchentellinsfurt, 19:00 Gottesdienst  
„Menschen unterm Kreuz“
- 07. Betzingen, 10:00 Gottesdienst zum  
Karfreitag mit Abendmahl
- 07. Kirchentellinsfurt, 15:00 Gottesdienst zur  
Todesstunde Jesu auf dem Vorplatz
- 08. Betzingen, 18:00 Gebetsabend
- 09. Achalm, 06:30 Osterfeier bei  
Sonnenaufgang
- 09. Kirchentellinsfurt, 9:00 Osterfrühstück,  
10:00 Ostergottesdienst
- 09. Betzingen, 09:00 Osterfrühstück,  
10:00 Ostergottesdienst
- 10.-14.4. KU-Camp Diepoldsburg



### Platz für Gott

Mitten im Privatrado halten wir von **radio m** den Platz frei für Gott. Weil wir meinen, da gehört Gott hin: in den Alltag. Unsere Radiobeiträge erzählen davon, was Gott mit dem ganz normalen Leben zu tun hat und warum sich der Kontakt zu ihm lohnt.

Platz frei für Gott auch auf der Homepage [www.radio-m.de](http://www.radio-m.de).

Postfach 31 11 41  
70471 Stuttgart  
Telefon: 0711 83000-37  
E-Mail: [info@radio-m.de](mailto:info@radio-m.de)

**radio m**  
bewegt Menschen

Spendenkonto 416 240 | EKK Kassel | BLZ 520 604 10  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40 | BIC: GENODEF1EK1

## Aus der Ökumene

Das allererste Mal fand am 22.12.2022 öffentlich ein Chanukka-Kerzenzünden auf dem Marktplatz in Reutlingen statt. OB Keck durfte die erste Kerze anzünden, bevor der Stuttgarter Rabbiner Marc Pavlovsky die Beracha sang und die anderen Lichter entzündete. Über 100 Menschen waren dabei und am Schluss gab es Sufganiot (eine Art Berliner) für alle! Danke an die jüdische Gemeinde Reutlingen und den Rat der Religionen für die Einladung!

Verabschiedet wurde am 22.1. Pfarrer Martin Burgenmeister. Er war sowohl in Betzingen als auch in der ACK Reutlingen sehr aktiv und wird eine Lücke hinterlassen. Im Ruhestand zieht Familie Burgenmeister nach Hamburg. Auch wir bedanken uns und wünschen einen guten Übergang und Gottes Segen in den Ruhestand.

Der Vorstand der ACK Reutlingen wurde neu gewählt und besteht jetzt aus Clemens Dietz (katholisch), Daniela Reich (evangelisch) und Christoph Klaiber (EmK).



# Kirche mitgestalten

Wir suchen zum 01.09.2023  
für die Evangelisch-methodistische Kirche in der Region Reutlingen eine

## Verwaltungskraft (m/w/d) zu 100%

Die Stelle wird im Rahmen einer Umstrukturierung unserer kirchlichen Arbeit neu eingerichtet.

- ✓ Sie haben Lust auf die Arbeit in einem zukunftsorientierten, multiprofessionellen Team?
- ✓ Sie gestalten gerne neue Strukturen mit und füllen sie mit Leben?
- ✓ Sie schätzen eine vielseitige Tätigkeit im administrativen Bereich? (Organisation, Kommunikation, Finanzen, Immobilien...)
- ✓ Sie können Verwaltung und bringen möglichst eine entsprechende Ausbildung mit? (Kaufmännischer oder Verwaltungsbereich)
- ✓ Sie können gut kommunizieren, mit anderen kirchlichen Mitarbeitenden und Außenstehenden?
- ✓ Sie gehören zu einer christlichen Kirche und stehen den Zielen unserer kirchlichen Arbeit positiv gegenüber?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Wir bieten:

- Leistungsgerechte tarifliche Bezahlung
- Voll ausgestattetes Büro im Raum Reutlingen
- Flexibilität bei Arbeitszeit und Arbeitsort
- Eine sinnstiftende Tätigkeit in einem neuen Arbeitsfeld, das mitgestaltet werden kann
- Möglichkeiten zu selbstständiger, vielseitiger und verantwortlicher Arbeit
- Einbindung in ein motiviertes Team unterschiedlicher Professionen

Eine ausführliche Stellenbeschreibung und weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail von Pastor Christoph Klaiber, [christoph.klaiber@emk.de](mailto:christoph.klaiber@emk.de)

„Denn du bist ein Gott der mich sieht.“

(1. Mose 16,13)

## Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief:

24.03.2023

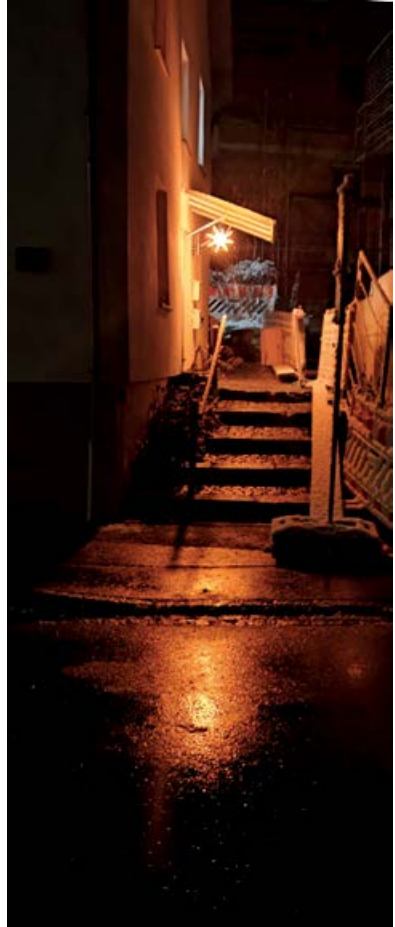
Die redaktionelle Verantwortung für den Gemeindebrief liegt bei Pastor Christoph Klaiber.

Eine Bitte an alle, die einen Beitrag verfassen oder Fotos beisteuern:

Am besten per E-Mail an Christoph Klaiber ([christoph.klaiber@emk.de](mailto:christoph.klaiber@emk.de)); Text als unformatierte Word- oder Text-Datei, Bilder separat und unbearbeitet als png, jpg, tif, bmp oder pdf. Selbstverständlich ist es möglich, Fotos als Papierabzug und Beiträge schriftlich bei den Pastoren, Jonas Högermeyer, Katrin Digel oder Jörg Pfeiffer abzugeben (Redaktionsteam).

Vielen Dank für alle Mitarbeit!

**Satz Ausgabe 468:** Tamara Zeeb



Evangelisch-methodistische Kirche  
Bezirk Reutlingen-Betzingen  
mit den Gemeinden Betzingen  
und Kirchentellinsfurt

[www.emk.de/betzingen](http://www.emk.de/betzingen)  
[www.emk.de/kirchentellinsfurt](http://www.emk.de/kirchentellinsfurt)

Friedenskirche Betzingen  
Eisenbahnstraße 5, 72770 Betzingen  
Pastor Christoph Klaiber  
Büro:  
Eisenbahnstraße 7, 72770 Betzingen  
Tel.: 0 71 21 / 5 45 66  
E-Mail: [christoph.klaiber@emk.de](mailto:christoph.klaiber@emk.de)

Kreissparkasse Reutlingen  
IBAN: DE98 6405 0000 0000 4656 83

Christuskirche Kirchentellinsfurt  
Schlossgartenstr. 8, 72138 K'furt  
Mitarbeiterin im Gemeindedienst  
Sandra Keppeler  
Zeppelinstraße 40, 72793 Pfullingen  
Tel. 0 71 21 / 75 41 36  
E-Mail: [sandra-keppeler@web.de](mailto:sandra-keppeler@web.de)

Konto für Zeitschriften:  
Kreissparkasse Reutlingen  
IBAN: DE86 6405 0000 0100 0973 15